Durch Christus überwinden

Johannesevangelium 16,33 **Dies habe ich Jesus Christus, zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!**

1. Johannesbrief 4,1-5 **Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn es sind viele falsche Propheten in die Welt ausgegangen. 2 Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist,[1] der ist aus Gott; 3 und jeder Geist, der nicht bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist nicht aus Gott. Und das ist der [Geist] des Antichristen, von dem ihr gehört habt, dass er kommt; und jetzt schon ist er in der Welt. 4 Kinder, ihr seid aus Gott und habt jene überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist. 5 Sie sind aus der Welt; darum reden sie von der Welt, und die Welt hört auf sie.**

1 oder dass Jesus der Christus ist, der im Fleisch gekommen ist; d. h. wahrer Mensch wurde; das wurde vor allem von gnostischen Irrlehrern geleugnet.

Durch Jesus haben wir Sieg.

1. Johannesbrief 5,4+5 **Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, welcher glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?**

Durch Jesus sind wir unbesiegbar.

Die Welt lebt im Unglauben.

Vertrauen in Jesus – Kreuzesopfer.

Vertrauen dass Jesus der Sieger ist.

Der in uns wahren durch und in Jesus wiedergeborenen Christen wohnt, ist stärker als der, derin der Welt herrscht.

Vorsicht vor zu viel Nachrichten schauen.

Priesterliche Fürbitte für die Welt = für die Politik.

Wir Christen sind Fremdlinge in der Welt.

Wir sind als Heilige Fremdkörper.

Den Blick auf den Überwinder richten.

Kolosserbrief 2,6 **Wie ihr nun Christus Jesus, den Herrn, angenommen habt, so wandelt auch in ihm[1] …**

1 d. h. führt euer Leben in enger Gemeinschaft mit Christus, in Abhängigkeit von ihm.

In Jesus habe ich alles

Psalm 73,21-28 **Als mein Herz verbittert war und ich in meinen Nieren das Stechen fühlte, 22 da war ich töricht und verstand nichts; ich verhielt mich wie ein Vieh gegen dich. 23 Und dennoch bleibe ich stets bei dir; du hältst mich bei meiner rechten Hand. 24 Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich danach in Herrlichkeit auf! 25 Wen habe ich im Himmel [außer dir]? Und neben dir begehre ich nichts auf Erden! 26 Wenn mir auch Leib und Seele vergehen, so bleibt doch Gott ewiglich meines Herzens Fels und mein Teil. 27 Denn siehe, die fern von dir sind, gehen ins Verderben; du vertilgst alle, die dir hurerisch die Treue brechen.[1] 28 Mir aber ist die Nähe Gottes köstlich; ich habe GOTT, den Herrn, zu meiner Zuflucht gemacht, um alle deine Werke zu verkünden.**

1 w. die von dir weg huren. Hurerei (Unzucht) ist im AT häufig ein Bild für geistliche Untreue Gott gegenüber.

Einfältig in Jesus festhalten.

Jesus hat Macht über die Mächtigen.

Kolosserbrief 1,13+14 **Er hat uns errettet aus der Herrschaft[1] der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich[2] des Sohnes seiner Liebe, 14 in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden.**

1 Andere Übersetzung: aus dem Machtbereich / aus der Gewalt.
2 Andere Übersetzung: in die Königsherrschaft.

Selbstverwirklichung.

Auto nomos = Sünden/r Krankheit = die Basis des Verklägers = die Sünde.

Die Selbstaufgabe von Jesus = unsere Rettung.

Lamm Gottes.

Psalm 22,7 **Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volk.**

Jesu Opfer seiner selbst.

Dagegen kann der Satan nicht an.

Satan kann mit der Demut nichts anfangen.

Satan = ein Lügner und Mörder.

Jesus.

Das Opfer ist besiegelt durch die Auferstehung vom Herrn Jesus.

Jesu Blut spricht im Himmel am Thron für die Erlösten.

Ich bin mit Christus mir selbst gestorben.

Gott sieht uns in Christus.

Kolosserbrief 3,3 … **denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott.**

Auferweckt.

Römerbrief 6,2-11 **Wie sollten wir, die wir der Sünde gestorben sind, noch in ihr leben? 3 Oder wisst ihr nicht, dass wir alle, die wir in Christus Jesus hinein getauft sind, in seinen Tod getauft sind?[1] 4 Wir sind also mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, gleichwie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters aus den Toten auferweckt worden ist, so auch wir in einem neuen Leben wandeln. 5 Denn wenn wir mit ihm einsgemacht und ihm gleich geworden sind in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein;[2] 6 wir wissen ja dieses, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde außer Wirksamkeit gesetzt sei, sodass wir der Sünde nicht mehr dienen; 7 denn wer gestorben ist, der ist von der Sünde freigesprochen. 8 Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden, 9 da wir wissen, dass Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn. 10 Denn was er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben, ein für alle Mal; was er aber lebt, das lebt er für Gott. 11 Also auch ihr: Haltet euch selbst dafür, dass ihr für die Sünde tot seid, aber für Gott lebt in Christus Jesus, unserem Herrn!**

1 d. h. durch die vom Geist gewirkte Taufe, die den Gläubigen in Christus bzw. in seinen Leib hineinversetzt (1Kor 12,13). Die Wassertaufe weist als Zeichen auf diese geistliche Wirklichkeit hin. Andere übersetzen: die wir auf Christus Jesus getauft worden sind, auf seinen Tod getauft sind.
2 w. wenn wir [mit ihm] zusammengepflanzt wurden in der Gleichartigkeit [oder Ähnlichkeit, gr. homoioma] seines Todes, so werden wir es auch [in der Gleichartigkeit] [seiner] Auferstehung sein.

Epheserbrief 2,19-22 **So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge ohne Bürgerrecht und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen[1], 20 auferbaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selbst der Eckstein ist, 21 in dem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn, 22 in dem auch ihr miterbaut werdet zu einer Wohnung Gottes im Geist[2].**

1 d. h. Familienangehörige.
2 oder durch den Geist.

Wir regieren mit Christus.

Wir brauchen aktiven Glauben und Glaubensschritte.

Römerbrief 5,20 **Das Gesetz aber ist daneben hereingekommen, damit das Maß der Übertretung voll würde. Wo aber das Maß der Sünde voll geworden ist, da ist die Gnade überströmend geworden …**

Römerbrief 8,31-37 **Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein? 32 Er, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte er uns mit ihm nicht auch alles schenken[1]? 33 Wer will gegen die Auserwählten Gottes Anklage erheben? Gott [ist es doch], der rechtfertigt! 34 Wer will verurteilen? Christus [ist es doch], der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der auch zur Rechten Gottes ist, der auch für uns eintritt! 35 Wer will uns scheiden von der Liebe des Christus? Drangsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? 36 Wie geschrieben steht: »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir geachtet!«[2] 37 Aber in dem allem überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.**

1 w. aus Gnade schenken; das Wort ist mit dem gr. Wort für Gnade verwandt.
2 Ps 44,23.

Hebräerbrief 4,14-16 **Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns festhalten an dem Bekenntnis! 15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der kein Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern einen, der in allem versucht worden ist in ähnlicher Weise [wie wir], doch ohne Sünde. 16 So lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe!**

Psalm 103,2-4 **Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat![1] 3 Der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen; 4 der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit.**

1 w. alle seine Wohltaten.

Die Barmherzigkeit des Vaters drückt sich durch Jesus aus.

Hebräerbrief 7,22-27 **[insofern] ist Jesus umso mehr der Bürge eines besseren Bundes geworden. 23 Und jene sind in großer Anzahl Priester geworden, weil der Tod sie am Bleiben hinderte; 24 er aber hat, weil er in Ewigkeit bleibt, ein unübertragbares Priestertum. 25 Daher kann er auch diejenigen vollkommen[1] erretten, die durch ihn zu Gott kommen, weil er für immer lebt, um für sie einzutreten. 26 Denn ein solcher Hoherpriester tat uns not, der heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert und höher als die Himmel ist, 27 der es nicht wie die Hohenpriester täglich nötig hat, zuerst für die eigenen Sünden Opfer darzubringen, danach für die des Volkes; denn dieses [Letztere] hat er ein für alle Mal getan, indem er sich selbst als Opfer darbrachte.**

1 oder auf das Völligste / für immer.

Hebräerbrief 10,6-10 **An Brandopfern[1] und Sündopfern[2] hast du kein Wohlgefallen. 7 Da sprach ich: Siehe, ich komme – in der Buchrolle steht von mir geschrieben –, um deinen Willen, o Gott, zu tun!«[3] 8 Oben sagt er: »Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, du hast auch kein Wohlgefallen an ihnen« – die ja nach dem Gesetz dargebracht werden –, 9 dann fährt er fort: »Siehe, ich komme, um deinen Willen, o Gott, zu tun«. [Somit] hebt er das Erste auf, um das Zweite einzusetzen. 10 Aufgrund dieses Willens sind wir geheiligt durch die Opferung[4] des Leibes Jesu Christi, [und zwar] ein für alle Mal.**

1 d. h. ein Tieropfer, das ganz auf dem Altar verbrannt wurde.
2 d. h. ein Opfer, das zur Sühnung bestimmter Sünden und Verunreinigungen dargebracht wurde (3Mo 4).
3 Ps 40,7-9.
4 oder Darbringung.

Hebräerbrief 12,1-3 **Da wir nun eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, so lasst uns jede Last ablegen und die Sünde, die uns so leicht umstrickt, und lasst uns mit Ausdauer[1] laufen in dem Kampf, der vor uns liegt, 2 indem wir hinschauen auf Jesus,[2] den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldete und dabei die Schande für nichts achtete, und der sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat. 3 Achtet doch auf ihn, der solchen Widerspruch[3] von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht müde werdet und den Mut verliert!**

1 oder mit standhaftem Ausharren / mit Geduld.
2 Andere Übersetzung: indem wir wegschauen [von allem anderen] auf Jesus; Schlachter: im Aufblick auf Jesus.
3 oder solche Anfeindung.

Judasbrief 20-25 **Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben[1] und betet im Heiligen Geist; 21 bewahrt euch selbst in der Liebe Gottes und hofft auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben. 22 Und erbarmt euch über die einen, wobei ihr unterscheiden sollt[2]; 23 andere aber rettet mit Furcht, indem ihr sie aus dem Feuer reißt, wobei ihr auch das vom Fleisch befleckte Gewand hassen sollt. 24 Dem aber, der mächtig genug ist, euch ohne Straucheln zu bewahren und euch unsträflich, mit Freuden vor das Angesicht seiner Herrlichkeit zu stellen, 25 dem allein weisen Gott, unserem Retter, gebührt Herrlichkeit und Majestät, Macht und Herrschaft jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.**

1 d. h. auf dem Glaubensgut, das den Gläubigen in den heiligen Schriften der Apostel überliefert wurde (vgl. V. 3).
2 oder beurteilen / »differenzieren« sollt.

Gebetshaltung.

2. Timotheusbrief 2,23-26 **Die törichten und unverständigen Streitfragen aber weise zurück, da du weißt, dass sie nur Streit erzeugen. 24 Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern milde sein gegen jedermann, fähig zu lehren, geduldig im Ertragen von Bosheiten; 25 er soll mit Sanftmut die Widerspenstigen zurechtweisen[1], ob ihnen Gott nicht noch Buße geben möchte zur Erkenntnis der Wahrheit 26 und sie wieder nüchtern werden aus dem Fallstrick des Teufels heraus, von dem sie lebendig gefangen worden sind für seinen Willen.**

1 oder unterweisen / erziehen.

---

*Diese nachträgliche Ausarbeitung des Vortrags von **Rudolf Ebertshäuser** wurde von Rudolf Leitner erstellt.*